

6. Stuttgarter Seiltage des Instituts für Fördertechnik und Logistik (IFT) der Universität Stuttgart

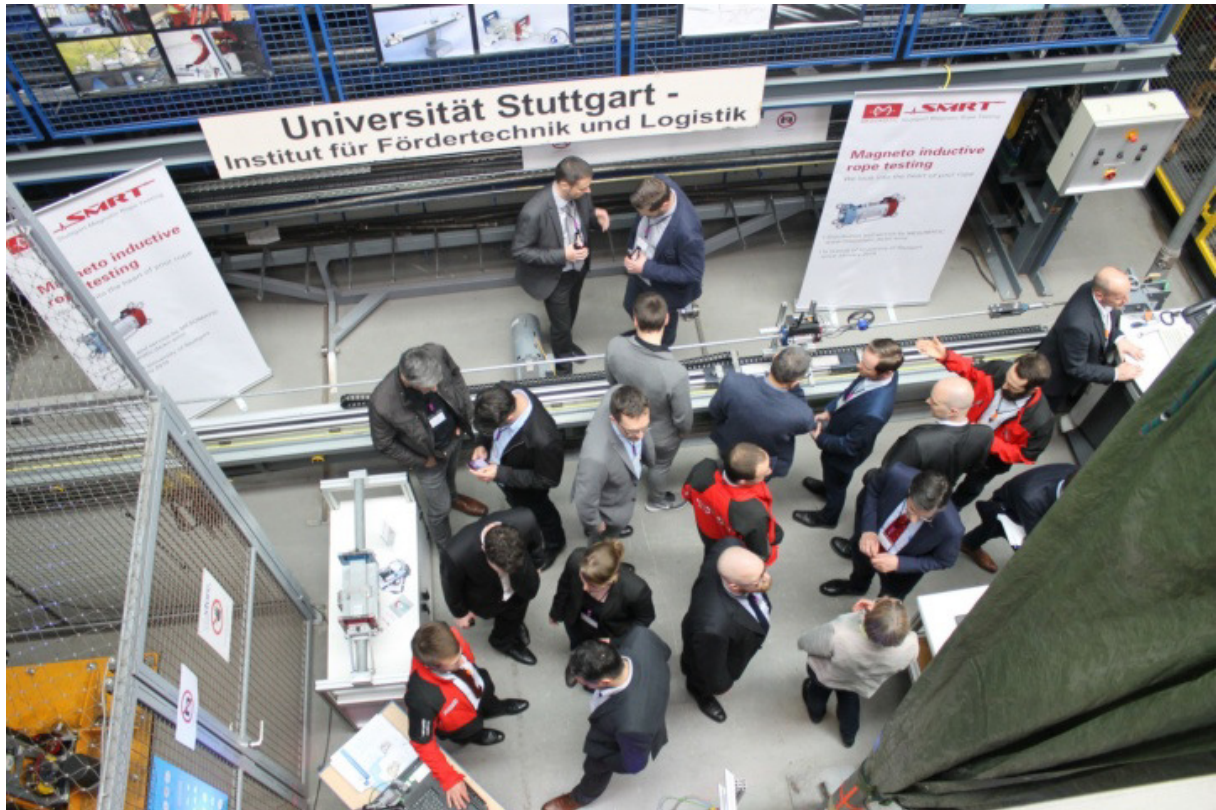
Am 10. und 11. April 2018 lud das Institut für Fördertechnik und Logistik (IFT) der Universität Stuttgart unter dem Motto „Die nächste Generation – Material, Anwendung & Prüfung“ zu den 6. Stuttgarter Seiltagen in das Maritim Hotel Stuttgart ein. Rund 120 Vertreterinnen und Vertreter aus Industrie und Wissenschaft nahmen an der Veranstaltung teil und informierten sich über den aktuellen Stand der Seilforschung. Die Bandbreite der Themen reichte dabei von Drahtseilen über hochmodulare Faserseile bis hin zu innovativen Netztechnologien.

Hochmodulare Faserseile gewinnen in der Fördertechnik immer mehr an Bedeutung. Unterstrichen wurde dies durch einen Vortrag von Herrn Dr. IlakaMupende von Liebherr Components, der die Anwendungsmöglichkeiten für Mobil-, Raupen- und Turmdrehkrane herausstellte. In weiteren Vorträgen wurden aktuelle Forschungsarbeiten des Institutes selbst als auch von Instituten aus Chemnitz und Mönchengladbach aus diesem Bereich vorgestellt. Zu den institutseigenen Vorträgen gehörte dabei ein Vortrag von Herrn Dr. Gregor Novak über die Abschätzung der Lebensdauer von hochmodularen Faserseilen und ein Vortrag von Herrn Marcus Hansch über die automatisierte visuelle Seilprüfung von hochmodularen Faserseilen. Die wissenschaftlichen Kollegen aus Chemnitz gaben zum Beispiel einen interessanten Überblick über den derzeitigen Stand der Faserseilforschung.

Auch wenn hochmodulare Faserseile an Bedeutung gewinnen, besteht hinsichtlich des Einsatzes von Drahtseilen noch immer Forschungsbedarf. Dies zeigte sich in einer Vielzahl an Vorträgen wie zum Beispiel von Herrn Martin Anders von der Technischen Universität Dresden, der über Lebensdaueruntersuchungen laufender Drahtseile für Hebezeuge mit unterschiedlichen Festigkeiten und Verdichtungen berichtet hatte. Die Überwachung und der Betrieb von Drahtseilen für Seilbahnen war Gegenstand zweier Vorträge. Zum einen ging es in einem Vortrag von Herr Dr. Konstantin Kühner von Jakob Rope Systems um die Schädigung von Seilbahnseilen durch Drehung und Verdrehung, dem Thema seiner Dissertation am IFT. Zum anderen hat Herr Dr. Oliver Reinelt von der Fatzer AG Wire Ropes die Überwachung von Seilbahnseilen mittels Online Monitoring vorgestellt.

Draht- und Faserseile werden nicht nur in der Fördertechnik eingesetzt, sondern auch für Anwendungen in Steinschlagnetzen, als Anschlagseile oder im Bergsport. Erstere Anwendung wurde durch Herrn Dr. Juan Escallón von Jakob Rope Systems dem Auditorium vorgestellt. Die Schutznetze bestehen aus einem modularen System, welches mittels einer Vielzahl an Versuchen und FEM-Berechnungen entwickelt wurde. Den Einfluss von scharfen Ablenkungen bzw. Kanten bei Anschlagmitteln untersuchte Herr Dominik Herrmann vom IFT und stellte die Ergebnisse vor. Für den Bereich Bergsport gab es darüber hinaus von Frau Julia Janotte einen interessanten Vortrag über Untersuchungen des Deutschen Alpenvereins (DAV) hinsichtlich des Einflusses der Kante beim Klettern in alpinem Gelände.

Die Veranstaltung wurde am Abend des ersten Veranstaltungstages durch eine Besichtigung des Seillabors des Institutes und ein Galadinner abgerundet. Dabei konnten sich die Konferenzteilnehmer über den Maschinenpark informieren und weitere Fachgespräche und Diskussionen führen.



Die Besichtigung der Prüfstände am IFT gehörte zu den Höhepunkten der Stuttgarter Seiltage.

Foto: IFT